

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethge@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigristin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

Februar

- So 2. 9.30 Uhr **Gottesdienst zum Kirchensonntag.**
Thema: «**Ganz normal anders?**». Gestaltet durch ein Team.
Organist: Jürg Bernet.
Anschliessend **Kirchenkaffee**.
- So 09. 20.00 Uhr **Abendgottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch.
Lektorin: Jeannette Allenbach. Organistin: Gertrud Schneider.
- So 16. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Hanspeter Stoll.
Lektorin: Ruth Leuenberger. Organistin: Renate Zaugg.
- Fr 21. 20.15 Uhr **Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.
- So 23. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrerin: Ursula Trösch.
Lektorin: Margrit Altermatt. Organistin: Gertrud Schneider.
Der **Sonus-Chor** singt.
Anschliessend **Kirchenkaffee**.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt, Tel. 034 435 03 17

KINDER, JUGENDLICHE

Kindernachmittag

Samstag, 1. Februar, 13.30 bis 16.00 Uhr.
«Varenka»
Geschichte, Singen, Basteln, Zvieri.
Leitung: Romy Grossenbacher, Beatrice Käser.
Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen

Kirchliche Unterweisung KUW

3. Klasse: Biblische Geschichte
Donnerstag, 20. Februar, 6. und 13. März,
15.20 bis 16.20 im GZ.

6. Klasse: KUW - Nachmittag
Mittwoch, 19. Februar, 13.30 bis 16.30 im
GZ. Thema: «Kinder in der 3. Welt»

7. Klasse: KUW - Nachmittag
Mittwoch, 5. Februar, 13.30 bis 16.30 im
GZ. Thema: «Martin Luther».

VERANSTALTUNGEN

Frauenabend

Mittwoch, 5. Februar, 20.00 Uhr im GZ.

«We das Gott wüsst»

Paul Hulliger liest aus seinen Geschichten.

Paul Hulliger absolvierte in Burgdorf eine Handwerkerlehre als Bodenleger. Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in dieser Branche arbeitet er nun seit dem Jahre 2000 als Sigrist in der Kirchgemeinde Kirchberg. Mit seinem zweiten Buch «We das Gott wüsst» findet der Erstling «Gmües u Gnagi» eine gelungene Fortsetzung.

Anschliessend Znüni.

Lismernachmittage

Dienstag, 4. Februar und Dienstag, 25. Februar, 13.30 Uhr im GZ.

Gospelworkshop 2014

Leitung: **Adrian Menzi**

Wir singen Gospels und Spirituals und freuen uns auf viele motivierte Sängerinnen und Sänger.

Der Gospelworkshop 2014 wird von den Kirchgemeinden Sumiswald und Affoltern gemeinsam durchgeführt.
(Keine Anmeldung nötig, Teilnahme kostenlos)



Do. 20. Feb, Sumiswald (KGH) 20.00 - 22.00
Do. 27. Feb, Sumiswald (KGH) 20.00 - 22.00
Do. 06. März, Sumiswald (KGH) 20.00 - 22.00
Do. 13. März, Affoltern (GZ) 20.00 - 22.00
Do. 20. März, Affoltern (GZ) 20.00 - 22.00
Do. 27. März, Affoltern (GZ) 20.00 - 22.00
Sa. 29. März, Affoltern (Kirche), Hauptprobe 13.30

Auch **Kinder** sind herzlich willkommen!
Teilnahme an allen Proben erwünscht.

Gospelgottesdienste

Sonntag, 30. März 2014
• 10.30 Kirche Affoltern
• 20.00 Kirche Sumiswald

Kontaktpersonen:

Pfr. Theo Castelberg, 034 431 29 51
Pfr. Ueli Trösch, 034 435 12 30



Kollekten 2013

Januar

01. ACAT 525
06. Stiftung Sternschnuppe 266
13. Hilfskasse 49
20. Sommerlager 14 140
25. Abdankung, Gotthelfverein 739
27. Evang. Lepra Mission 268

Februar

03. Kirchensonntag, Synodalarat 275
07. Abdankung, Sommerlager 14 134
10. Entlastungsdienst 295
17. Hilfskasse 73
24. Brot für alle 456

März

01. Weltgebetstag 465
03. Dargebotene Hand 170
10. Auslandschweizerpastoration 157
17. Procap 89
24. Brot für alle 607
29. Karfreitag, Amnesty International 678
31. Ostern, Brot für alle 297

April

07. Witwenhilfe Pakistan 255
14. Hilfskasse 100
21. Stiftung Familienhilfe 90
28. Internat. ökum. Organisationen 162

Mai

03. Abdankung, Öpfuböimli 355
04. Trauung, Sommerlager 14 141
05. Operation Hoffnung 269
09. Nothilfefonds Bezirk 99
12. Frauen in der Gemeinde 433
19. Pfingsten, Synodalarat 287
26. Konfirmation, Sommerlager 14 653

Juni

01. Abdankung, Spitex/Hornusser 1116
02. Brot für alle/Fastenopfer 785
09. Hilfsverein für psychisch Kranke 441
15. Trauung, Schweizer Berghilfe 509
16. Ärzte ohne Grenzen 232
22. Trauung, Sternschnuppe 513
23. Hilfskasse 71
26. Abdankung, Spitex 301
30. Sommerlager 14 345

Juli

07. Flüchtlingshilfe HEKS 119
14. Blaues Kreuz 56
21. Hilfskasse 105

August

04. Rehaswiss 638
11. Waldenserhilfe 409
18. Sommerlager 14 122
25. Hilfskasse 108

September

01. Bibelgesellschaft 203
08. Wasser für die 3. Welt 478
09. Abdankung, Spitex 922
15. Betttag, Synodalarat 532
22. Stiftung gegen Gewalt an Frauen 125
29. SOS Kinderdorf 180

Oktober

06. Hilfskasse 136
13. Beratungsstelle Sans Papier 223
20. HEKS 1453

November

03. Reformationskollekte 236
10. Frauenkomitee dahlia Lenggen 163
17. Hilfskasse 381
24. HEKS, Nothilfe Philippinen 746

Besinnungswoche

25. Gotthelfverein 587
27. Stiftung Öpfuböimli 535
28./29. Bibelgesellschaft Ägypten 664
01. Brot für alle 1584

Dezember

08. Elizabeth Neuenschwander 204
11. Abdankung, Spitex 300
15. Hilfskasse 199
22. Mission 21 181
24. HEKS 583
25. Weihnachten, Synodalarat 451
29. Hilfskasse 89
31. Abdankung, Hilfskasse 159

Total Kollekten 2012 25'735

Für alle kleinen und grossen Kollektengaben danken wir auch im Namen der Empfänger von Herzen!

ZUM GEDENKEN

Verena Brönnimann ist am 28. März 1926 auf die Welt gekommen. In einer Grossfamilie mit Grossmutter, Onkel, Mutter und den Brüdern ist Vreni in der Scheuerweid aufgewachsen. Sie besuchte die Schule in Affoltern und wurde auf Ostern 1942 in der hiesigen Kirche admitiert. Vreni besorgte ein Leben lang ihren Brüdern Fritz und Christian den Haushalt und half auch in der Landwirtschaft mit. 2003 starb Fritz und 2005 Christian. Das Alleinsein wurde für Vreni schwierig. So trat sie im Februar 2006 ins Seniorenheim im Häntsche in Heimisbach ein. Dort verbrachte sie fast acht ruhige Jahre. Am 26. Dezember 2013 ist Vreni Brönnimann gestorben.

Trachtet nach dem, was oben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.
Kolosser 3, 2.3

Margrith Christen-Staub wurde am 7. Januar 1936 auf der Zelg in der Gemeinde Wynigen geboren. Als sie zwei Jahre alt war, zog die Familie in ein älteres Stöckli in Bickigen, wo die Mutter als Barrierenwärtein angestellt war. Mit ihrem älteren Bruder und der jüngeren Schwester verbrachte sie eine schöne und gute Jugendzeit. Die Schule besuchte sie in Wynigen. Nach der Schule verbrachte sie ein Jahr im Welschland und anschliessend machte sie ein Haushaltungslehrjahr in Burgdorf. Ab 1954 bis zu ihrer Verheiratung arbeitete sie in der Gärtnerei Herrmann in Burgdorf.

Am 2. Februar 1957 heiratete sie Willi Christen und zog zu ihm ins Grüttmoos in Häusernmoos. In den Jahren 1958 und 1961 wurden ihnen die Kinder Ursula und Kurt geschenkt. 1961 konnten sie die Wohnung im Stationsgebäude in Häusernmoos beziehen. Hier stand Margrith als Teilzeitangestellte bei der VHB 25 Jahre im Dienste für die Bahnkunden. Diese Arbeit machte ihr viel Spass und brachte grosse Befriedigung. Daneben war sie immer am Lismen. Garten und Blumen waren ihr grosses Hobby und machten ihr viel Freude.

Im Laufe der Zeit kamen drei Grosskinder dazu. Mit ihren regelmässigen Besuchen machten sie der Grossmutter viel Freude und brachten Abwechslung in den Alltag. Einen schmerzlichen Einschnitt war der Tod von Willi am 25. August 2000. Die letzten Jahre waren geprägt von vielen Krankheiten und Spitalaufenthalten. Trotz ärztlicher Hilfe trat leider keine wirkliche Besserung ein. Dank der Spitex und der Unterstützung durch Angehörige und Nachbarn konnte Margrith in ihrer Wohnung bleiben. Am Neujahr ging es Margrith Christen gesundheitlich gar nicht mehr gut. Sie wurde ins Spital nach Langenthal eingeliefert. Dort ist sie am 2. Januar 2014 für immer eingeschlafen.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3, 16

Emmi Widmer-Frey kam am 27. Oktober 1936 in Felben, Rüegsau, auf die Welt. Zwei Jahre später wurde ihre Schwester Hanni geboren. Das Familienglück wurde bald überschattet: Im Mai 1941 starb ihre Mutter. Die wenigen Erinnerungen, die Emmi an ihre Mutter hatte, hütete sie zeitlebens wie einen Schatz. Später heiratete ihr Vater wieder und Emmi bekam noch zwei Halbgeschwister. Nach der Schulzeit im Neuegg Schulhaus zog es Emmi ins Welschland. 1954 machte Emmi das Haushaltsjahr in Huben, Dürrenroth. Ihre nächsten Stationen waren Juch, Affoltern und die Haushaltungsschule «Waldhof» in Langenthal.

Inzwischen hatte sie Ernst Widmer kennen und lieben gelernt. 1959 heirateten die beiden. Schon bald kamen Kinder: 1960 Ernst, 1961 Barbara, 1962 Annemarie, 1965 Christine.

Es waren glückliche Jahre. Emmi und Ernst arbeiteten zuerst zusammen mit den Schwiegereltern auf der Sägerei und auf dem Bauernhof. 1968 übernahmen sie die Sägerei und erweiterten sie in mehreren Etappen. Emmi nahm auch gern am öffentlichen Leben teil: sie war aktive Samariterin, sang viele Jahre im Kirchenchor, amtierte als Mitglied der Sekundarschulkommission Sumiswald und später als erste Frau im Gemeinderat Affoltern.

Zu ihrer grossen Freude wurde Emmi 1990 erstmals Grossmutter. Im Laufe der Jahre folgten sieben weitere Grosskinder. Dann kamen schwierige Jahre. Bei Ernst machten sich zunehmend gesundheitliche Beschwerden bemerkbar. Im Jahr 2000 mussten sie das Geschäft endgültig aufgeben. Kurz darauf verunfallte Ernst. Er erlitt eine schwere Kopfverletzung und war fortan invalid. Emmi pflegte ihn zu Hause, er konnte wieder sprechen und gehen. Seine Demenz-Krankheit schränkte ihn aber bald immer stärker ein und machte ihn ganz pflegebedürftig. Im September 2010 ist Ernst gestorben. Ein paar Wochen später holte Emmi ihre Nierenkrebs-Erkrankung wieder ein. Es folgten Spitalaufenthalte, Operationen und Medikamenten-Therapien. Mit grossem Mut und viel Zuversicht kämpfte sie gegen ihre schwere Krankheit. Sie unternahm Ausflüge und Reisen, besuchte Freundinnen und Freunde und freute sich über viel Besuch. Am 4. Januar 2014 ist Emmi Widmer friedlich für immer eingeschlafen.

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.
1. Johannes 2,8b



Kreuzigung und Grablegung Christi
Evangelistar des Klosters Reichenau ca. 1010